

Allgemeiner Teil des BGB

Brox / Walker

48. Auflage 2024
ISBN 978-3-8006-7372-8
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

weiland Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor, ehemals Justus-Liebig-Universität Gießen

48., neu bearbeitete Auflage 2024

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: Brox/Walker BGB AT § 1 Rn. 1

vahlen.de

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 8006 7372 8

ISBN E-Book 978 3 8006 7373 5

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlag: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.

Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 48. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. und 41. Auflage ins Chinesische übersetzt wurden, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Im Vordergrund stand die Einarbeitung neuer Entscheidungen des BGH, die Fragen des Allgemeinen Teils des BGB betreffen und seit dem Erscheinen der Voraufgabe veröffentlicht wurden. Darin geht es unter anderem um den Zugang von Willenserklärungen, die Anwendung der Regeln von der falsa demonstratio beim Grundstückskauf, die Folgen von Schwarzgeldabreden für die Wirksamkeit des Vertrags, die Auswirkungen falscher Preisauszeichnungen bei Inseraten im Internet sowie die Wirksamkeit von schenkweisen Grundstücksübertragungen an Minderjährige. Ferner ist das aktuelle Schrifttum zum Allgemeinen Teil des BGB berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Juli 2024. Meinen Mitarbeitern und aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2024

Wolf-Dietrich Walker



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch „behalten“ können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 48. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	9
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	27
§ 3 Die Rechtsanwendung	30
I. Allgemeines	30
II. Gesetzesauslegung	34
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	41
1. Kapitel. Die Grundlagen	41
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	41
I. Vertrag	41
II. Willenserklärung	46
III. Rechtsgeschäft	52
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	53
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	54
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	57
III. Abstraktionsprinzip	59
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	62
I. Einfache Auslegung	63
II. Ergänzende Auslegung	71
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	73
I. Interessenlage und Überblick	74
II. Abgabe der Willenserklärung	76
III. Zugang der Willenserklärung	78
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	91
§ 8 Angebot und Annahme	91
I. Angebot	92
II. Annahme	98
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	102
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	104
V. Sonderfälle	105
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	108
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	108
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	108

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	117
I. Bedeutung der AGB	117
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	118
III. Begriff der AGB	119
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	120
V. Auslegung der AGB	122
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	123
VII. Umgehungsverbot	126
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	126
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	127
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	128
§ 11 Konsens und Dissens	130
I. Konsens	130
II. Dissens	131
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	135
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	135
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	136
II. Geschäftsunfähigkeit	138
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	141
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	151
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	152
I. Grundsatz der Formfreiheit	153
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	153
III. Arten der Formen	154
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	161
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	164
I. Gesetzliche Verbote	165
II. Verstoß gegen die guten Sitten	170
III. Veräußerungsverbote	178
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	181
I. Teilnichtigkeit	181
II. Umdeutung	185
III. Bestätigung	186
4. Kapitel. Die Willensmängel	188
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	188
I. Ausgangslage	188
II. Interessenbewertung	189
III. Gesetzliche Regelung	191
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	192
I. Geheimer Vorbehalt	192
II. Scherzerklärung	193
III. Scheingeschäft	194
§ 18 Der Irrtum	197
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	198
II. Irrtumstatbestände	199
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	208
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	212
V. Sonderfälle des Irrtums	217
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	218
I. Arglistige Täuschung	219
II. Widerrechtliche Drohung	228
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	232
I. Problematik	232
II. Lösung	232
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	234
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	234
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	234

II. Arten	237
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	238
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	239
§ 22 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	241
I. Bedeutung und Begriff	242
II. Zustimmung	242
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	244
6. Kapitel. Die Stellvertretung	246
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	246
I. Bedeutung	246
II. Interessenlage	247
III. Abgrenzung	248
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	250
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	251
II. Wirkungen der Stellvertretung	257
§ 25 Die Vollmacht	262
I. Erteilung der Vollmacht	262
II. Arten der Vollmacht	264
III. Vollmacht und Grundverhältnis	267
IV. Erlöschen der Vollmacht	268
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	271
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	274
VII. Sonderfall: Vorsorgevollmacht	277
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	279
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	280
II. Insihgeschäft	282
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	286
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	286
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	289
3. Teil. Das subjektive Recht	295
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	295
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	295
I. Privatrechtsverhältnis	295
II. Subjektives Privatrecht	298
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	303
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	304
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	304
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	305
§ 30 Die Ansprüche	307
I. Begriff und Bedeutung	307
II. Arten und gesetzliche Regelung	308
III. Anspruchsgrundlagen	310
§ 31 Die Einreden	312
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	313
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	314
III. Einrede der Verjährung	316
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	325
I. Grenzen der Rechtsmacht	325
II. Schutz der Rechtsmacht	328
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	334
§ 33 Die natürliche Person	334
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	335
II. Rechtsfähigkeit	335
III. Schutz der Persönlichkeit	339
IV. Wohnsitz	343
§ 34 Die juristischen Personen	344
I. Einführung	345

II. Arten	346
III. Einzelheiten zum rechtsfähigen Verein	349
IV. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit	361
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	365
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	365
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	365
II. Sachgesamtheiten	368
III. Rechtsgesamtheiten	369
§ 36 Die Sachen	371
I. Bedeutung und Begriff	372
II. Arten	373
III. Bestandteile	375
IV. Zubehör	380
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	382
4. Teil. Fristen und Termine	385
§ 37 Fristen und Termine	385
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	385
II. Der Beginn einer Frist	386
III. Das Ende einer Frist	386
IV. Berechnung einer Frist	387
V. Die Verlängerung einer Frist	387
5. Teil. Anhang	389
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	389
I. Sachverhalt und Fragestellung	389
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	391
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	392
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	396
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	398
Paragrafenregister	401
Sachverzeichnis	411

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 48. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	9
1. Begriff und Abgrenzung	9
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	17
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	18
3. Vertrauensschutz	19
4. Einfluss des Grundgesetzes	20
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	23
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	26
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	28
2. Zeitlicher Geltungsbereich	28
3. Räumlicher Geltungsbereich	29
§ 3 Die Rechtsanwendung	30
I. Allgemeines	30
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	30
2. Bindung des Richters an das Gesetz	31
3. Rechtsanwendung durch den Richter	32
II. Gesetzesauslegung	34
1. Bedeutung und Methode	34
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	41
1. Kapitel. Die Grundlagen	41
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	41
I. Vertrag	41
1. Bedeutung	41
2. Vertragsfreiheit	43
3. Begriff	45
II. Willenserklärung	46
1. Begriff	46
2. Arten	50
3. Abgrenzung	51
III. Rechtsgeschäft	52
1. Begriff	52
2. Arten	53
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	53
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	54
1. Verpflichtungsgeschäfte	54
2. Verfügungsgeschäfte	54
3. Unterschiede	56
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	57
1. Einführung	57
2. Kausale Geschäfte	58
3. Abstrakte Geschäfte	58
III. Abstraktionsprinzip	59
1. Bedeutung	59
2. Auswirkungen	59
3. Gesetzgeberischer Grund	60
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	60
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	62
I. Einfache Auslegung	63
1. Ziel, Weg und Bedeutung	63
2. Auslegungsmethode	65
II. Ergänzende Auslegung	71
1. Bedeutung	71
2. Lücke	71
3. Lückenfüllung	72
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	73
I. Interessenlage und Überblick	74
II. Abgabe der Willenserklärung	76
1. Voraussetzungen	76
2. Rechtliche Bedeutung	78
III. Zugang der Willenserklärung	78
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	78
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	86
3. Zugangshindernisse	87
4. Besondere Fälle des Zugangs	89
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	91
§ 8 Angebot und Annahme	91
I. Angebot	92
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	92
2. Wirkung	94
3. Erlöschen des Angebots	95
II. Annahme	98
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	98
2. Wirkung	101
3. Verpflichtung zur Annahme	102
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	102
1. Angebot	102

2. Annahme	103
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	104
V. Sonderfälle	105
1. Option	105
2. Sozialtypisches Verhalten	105
3. Schweigen als Annahme	106
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	108
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	108
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	108
1. Sinn und Begriffsbestimmung	108
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	109
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen ..	110
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	114
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	114
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechtverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	115
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	117
I. Bedeutung der AGB	117
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	118
III. Begriff der AGB	119
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	120
1. Einbeziehungsvereinbarung	120
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	122
V. Auslegung der AGB	122
1. Auslegungsmethode	122
2. Vorrang der Individualabrede	123
3. Unklarheitenregel	123
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	123
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	124
2. Generalklausel (§ 307)	124
VII. Umgehungsverbot	126
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	126
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	126
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	127
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	127
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	128
1. Schutzzweck des § 310 III	128
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	128
3. Folgen	128
§ 11 Konsens und Dissens	130
I. Konsens	130
1. Begriff und gesetzliche Regelung	130
2. Konsens und Auslegung	130
3. Folgen	131
II. Dissens	131
1. Voraussetzungen	131
2. Offener und versteckter Dissens	132
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	135
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	135
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	136
1. Begriff und Bedeutung	136
a) Begriff	136
b) Bedeutung	137
2. Abgrenzung	137
II. Geschäftsunfähigkeit	138
1. Voraussetzungen	138

2. Folgen	139
3. Besonderheit des § 105a	140
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	141
1. Voraussetzungen	141
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	141
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	145
4. Einwilligungsbefähigte einseitige Rechtsgeschäfte	147
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	148
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	149
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	151
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	151
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	152
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	152
I. Grundsatz der Formfreiheit	153
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	153
III. Arten der Formen	154
1. Textform	154
2. Schriftform	156
3. Elektronische Form	158
4. Öffentliche Beglaubigung	159
5. Notarielle Beurkundung	160
6. Abgabe vor einer Behörde	160
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	161
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	161
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	163
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	164
I. Gesetzliche Verbote	165
1. Verbotsgesetze	166
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	167
3. Umgehungsgeschäfte	170
II. Verstoß gegen die guten Sitten	170
1. Tatbestand	170
2. Rechtsfolgen	172
3. Fallgruppen	172
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	176
III. Veräußerungsverbote	178
1. Absolute Veräußerungsverbote	179
2. Relative Veräußerungsverbote	179
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	181
I. Teilnichtigkeit	181
1. Voraussetzungen für die Auslegung	181
2. Auslegung	183
3. Ausnahmen von § 139	184
II. Umdeutung	185
1. Voraussetzungen für die Auslegung	185
2. Auslegung	186
III. Bestätigung	186
1. Voraussetzungen	186
2. Folgen	187
4. Kapitel. Die Willensmängel	188
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	188
I. Ausgangslage	188
1. Mangelfreie Willenserklärung	188
2. Mangelhafte Willenserklärung	188
II. Interessenbewertung	189
1. Gültigkeit der Willenserklärung	189
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	189
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	190

III. Gesetzliche Regelung	191
1. Anfechtbare Willenserklärungen	191
2. Nichtig Willenserklärungen	191
3. Gültige Willenserklärungen	191
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	192
I. Geheimer Vorbehalt	192
1. Voraussetzungen	192
2. Folgen	193
II. Scherzerklärung	193
1. Voraussetzungen	193
2. Folgen	193
III. Scheingeschäft	194
1. Voraussetzungen	194
2. Folgen	195
3. Abgrenzungen	196
§ 18 Der Irrtum	197
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	198
1. Anfechtung	198
2. Auslegung	198
II. Irrtumstatbestände	199
1. Irrtum bei der Willensäußerung	199
2. Irrtum bei der Willensbildung	202
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	202
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	204
3. Einzelfälle	204
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	208
1. Irrtum	208
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	208
3. Anfechtungserklärung	209
4. Anfechtungsfrist (Unverzüglichkeit der Anfechtung)	210
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	211
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	212
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	212
2. Schadensersatzpflicht	215
V. Sonderfälle des Irrtums	217
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	217
2. Irrtum bei der Eheschließung	217
3. Irrtum bei der Begründung von Dauerschuldverhältnissen	218
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	218
I. Arglistige Täuschung	219
1. Täuschungshandlung	219
2. Kausalität	220
3. Widerrechtlichkeit	222
4. Arglist	222
5. Person des Täuschenden	223
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	225
7. Ausschluss der Anfechtung	225
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	225
9. Konkurrenzen	226
II. Widerrechtliche Drohung	228
1. Drohung	228
2. Kausalität	229
3. Widerrechtlichkeit	229
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	230
5. Person des Drohenden	230
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	230
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	230
8. Konkurrenzen	230

§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	232
I. Problematik	232
II. Lösung	232
1. Fehlen oder Wegfall der Geschäftsgrundlage	232
2. Ergänzende Vertragsauslegung	233
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	234
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	234
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	234
1. Begriff	234
2. Bedeutung	236
3. Zulässigkeit	236
II. Arten	237
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	237
2. Anfangs- und Endtermin	238
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	238
1. Eintritt der Bedingung	238
2. Ausfall der Bedingung	239
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	239
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	239
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	240
§ 22 Zustimmungbedürftige Rechtsgeschäfte	241
I. Bedeutung und Begriff	242
1. Bedeutung	242
2. Begriff	242
II. Zustimmung	242
1. Arten	242
2. Allgemeine Regeln	243
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	243
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	244
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	244
1. Einwilligung und Genehmigung	244
2. Heilung	245
6. Kapitel. Die Stellvertretung	246
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	246
I. Bedeutung	246
II. Interessenlage	247
1. Interessen des Dritten	247
2. Interessen des Vertretenen	247
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	248
III. Abgrenzung	248
1. „Vertretung“ bei der Tathandlung	248
2. Abschlussvermittlung	249
3. Mittelbare Stellvertretung	249
4. Botenschaft	250
5. Handeln unter fremdem Namen	250
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	250
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	251
1. Zulässigkeit	251
2. Willenserklärung des Vertreters	251
3. Offenkundigkeit	253
4. Vertretungsmacht	256
II. Wirkungen der Stellvertretung	257
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	257
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	258
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	259
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	260
§ 25 Die Vollmacht	262
I. Erteilung der Vollmacht	262

1. Empfangsbedürftigkeit	262
2. Form	263
II. Arten der Vollmacht	264
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	264
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	265
3. Haupt- und Untervollmacht	265
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	266
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	266
III. Vollmacht und Grundverhältnis	267
1. Außen- und Innenverhältnis	267
2. Abstraktionsprinzip	267
IV. Erlöschen der Vollmacht	268
1. Erlöschensgründe	268
2. Folgen des Erlöschens	269
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	271
1. Interessenlage	272
2. Voraussetzungen	272
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	274
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	274
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	275
VII. Sonderfall: Vorsorgevollmacht	277
1. Begriff und Bedeutung	277
2. Voraussetzungen	278
3. Inhalt und Inkrafttreten	279
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	279
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	280
1. Interessenlage	280
2. Fallgruppen	280
II. Insihgeschäft	282
1. Begriff	282
2. Interessenlage und Sinn des § 181	283
3. Gesetzliche Regelung in § 181	283
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	286
I. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	286
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	286
2. Gestaltungsrechte des Dritten	288
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	289
1. Anspruch aus § 179 I	289
2. Anspruch aus § 179 II	290
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	290
4. Beweislastverteilung nach § 179	291
5. Analoge Anwendung des § 179	291
3. Teil. Das subjektive Recht	295
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	295
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	295
I. Privatrechtsverhältnis	295
1. Begriff	295
2. Elemente	295
II. Subjektives Privatrecht	298
1. Begriff und Inhalt	298
2. Arten	299
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	303
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	304
1. Ursprünglicher Erwerb	304
2. Abgeleiteter Erwerb	304
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	304
1. Einzelnachfolge	304
2. Gesamtnachfolge	305

III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	305
1. Erwerb vom Berechtigten	305
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	306
§ 30 Die Ansprüche	307
I. Begriff und Bedeutung	307
1. Begriff	307
2. Bedeutung	308
II. Arten und gesetzliche Regelung	308
1. Arten	309
2. Gesetzliche Regelung	309
III. Anspruchsgrundlagen	310
1. Arten	310
2. Anwendung	311
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	312
§ 31 Die Einreden	312
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	313
1. Rechtshindernde Einrede	313
2. Rechtsvernichtende Einrede	314
3. Rechtshemmende Einrede	314
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	314
1. Begriff	314
2. Ausübung der Einrede	315
3. Wirkung der erhobenen Einrede	315
III. Einrede der Verjährung	316
1. Begriff	317
2. Zweck	317
3. Gegenstand	317
4. Dauer der Verjährungsfristen	318
5. Beginn der Verjährungsfristen	319
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	321
7. Wirkung der Verjährungseinrede	323
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	325
I. Grenzen der Rechtsmacht	325
1. Schikaneverbot	325
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	326
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	326
II. Schutz der Rechtsmacht	328
1. Notwehr	329
2. Notstand	330
3. Selbsthilfe	332
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	334
§ 33 Die natürliche Person	334
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	335
II. Rechtsfähigkeit	335
1. Begriff und Bedeutung	335
2. Beginn	336
3. Ende	338
III. Schutz der Persönlichkeit	339
1. Namensrecht	339
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	341
IV. Wohnsitz	343
1. Bedeutung	343
2. Begriff	343
3. Arten	343
§ 34 Die juristischen Personen	344
I. Einführung	345
1. Personenvereinigungen	345
2. Vermögensmassen	346

II. Arten	346
1. Verein	347
2. Stiftung	347
3. Sonstige Personenvereinigungen	349
III. Einzelheiten zum rechtsfähigen Verein	349
1. Gesetzliche Grundlagen	349
2. Entstehung	350
3. Organe	351
4. Verantwortlichkeit	354
5. Eintragungen im Vereinsregister	357
6. Mitgliedschaft	358
7. Ende der Rechtsfähigkeit	361
IV. Der Verein ohne Rechtspersönlichkeit	361
1. Gesetzliche Regelung bis 31.12.2023 und Kritik	362
2. Rechtslage seit 1.1.2024	363
a) Der nichtwirtschaftliche Verein ohne Rechtspersönlichkeit (Idealverein)	363
b) Der wirtschaftliche Verein ohne Rechtspersönlichkeit	364
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	365
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	365
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	365
1. Begriff	365
2. Arten	365
3. Abgrenzung	366
II. Sachgesamtheiten	368
1. Begriff	368
2. Bedeutung	368
3. Abgrenzung	369
III. Rechtsgesamtheiten	369
1. Vermögen	370
2. Unternehmen	371
§ 36 Die Sachen	371
I. Bedeutung und Begriff	372
1. Bedeutung	372
2. Begriff	372
II. Arten	373
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	373
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	374
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	374
4. Teilbare und unteilbare Sachen	375
III. Bestandteile	375
1. Gesetzliche Regelung	375
2. Bedeutung	376
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	377
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	377
IV. Zubehör	380
1. Begriff	380
2. Bedeutung	382
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	382
1. Begriffe	382
2. Bedeutung	383
4. Teil. Fristen und Termine	385
§ 37 Fristen und Termine	385
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	385
II. Der Beginn einer Frist	386
III. Das Ende einer Frist	386
IV. Berechnung einer Frist	387
V. Die Verlängerung einer Frist	387

5. Teil. Anhang	389
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	389
I. Sachverhalt und Fragestellung	389
1. Sachverhalt	389
2. Fragestellung	390
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	391
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	391
2. Anspruchsziel	391
3. Anspruchsgrundlagen	392
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	392
1. Ansprüche aus Vertrag	392
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	393
3. Dingliche Ansprüche	393
4. Deliktische Ansprüche	394
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	395
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	396
1. Entstehung des Anspruchs	397
2. Kein Untergang des Anspruchs	397
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	398
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	398
1. Allgemeine Regeln	398
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	399
Paragrafenregister	401
Sachverzeichnis	411


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG